

Obstwiesen und Obstbaumreihen

Obstwiesen und Obstbaumreihen sind Lebensräume, die von vielen Pflanzen und Tieren bewohnt werden und das Landschaftsbild bereichern. Seit Beginn unserer Aktivitäten waren wir stets bemüht, diesen Lebensraum zu erhalten und zu erweitern.

Insbesondere im Stadtteil Hausen sind in den vergangenen 30 Jahren alte Obstbäume durch Ausweitung der Wohnsiedlungen verloren gegangen. Vielfach auf die Initiative unserer Gruppe wurden weit mehr als 200 Obstbäume im Gemarkungsgebiet gepflanzt.



Als Ausgleichsmaßnahme für den Bau der neuen Bundesstraße 448 entstand eine Obstwiese am Naturschutzgebiet Gräbenwäldchesfeld von Hausen.



Weitere Anregungen für die Schaffung von Obstwiesen und Obstbaumreihen hat die Stadt Obertshausen aufgegriffen und realisiert.

Eine zweite Obstwiese wurde am Knoten an der B 448 angelegt.

(Fotos: P.Erlemann)

Obstbaumreihen wurden in der Rodauniederung entlang dem Bauerbach und in der Hochbeune am Rembrücker Weg sowie entlang des Weges am ehemaligen Bundeswehrgerätedepots geschaffen.



Obstblüte im Mai und im Herbst leuchtende Früchte beleben das Bild beim Spaziergang in der Rodauniederung.



Obstbaumreihen in der Hochbeune; links am Rembrücker Weg, oben an der Ostseite vom ehemaligen Gerätedepot (Fotos: P.Erlemann)

Obstwiesen zählen zu den ökologisch am wertvollsten Kulturlandschaften. Eine Vielzahl von Insekten wie Wildbienen und Hummeln kommen dort vor, wo sie eine wichtige Rolle für die Bestäubung der Bäume spielen. Im Unterwuchs finden Schmetterlinge die Futterpflanzen für ihre Nachkommen, und im Herbst ist gärendes Obst eine gern aufgesuchte Nahrungsquelle. Alte Obstbäume mit Baumhöhlen sind besonders wertvoll. Sie werden von verschiedenen Vogelarten wie Steinkauz, Grün- und Grauspecht, Gartenrotschwanz und Wendehals bezogen. Aber auch Siebenschläfer, Fledermäuse und Insekten, wie z.B. die Hornisse, sind auf solche Höhlen angewiesen.



Der Wendehals ist ein seltener Brutvogel in alten Streuobstwiesen. (Foto: T. Seibel)

Obstwiesen benötigen eine extensive Nutzung, damit ihr Strukturreichtum erhalten bleibt. So muss beim Baumschnitt und der Mahd Rücksicht auf die zahlreichen Bewohner genommen werden.

Nicht nur als wertvoller Lebensraum, auch als Korridore und Trittsteine sind Obstwiesen und Obstbaumreihen bedeutsam. Sie erfüllen in der ausgeräumten Landschaft wichtige Vernetzungsfunktionen.

Ein typischer Bewohner der Obstwiesen ist der Gartenrotschwanz. (Foto: T. Gottschalk)

